

# Horizontenerweiterung im Reich der Mitte

**Nach erfolgter Qualifikation und Mitarbeit zur Finanzierung begab sich eine Schülergruppe aus dem Gymnasium Neufeld diesen Sommer auf Studienreise nach China. Anfang August kehrten sie zurück – mit im Gepäck ein reicher Erfahrungsschatz aus vielfältigen kulturellen Erlebnissen, Firmenbesichtigungen und der Teilnahme am World Youth Economic Forum WYEF in Shanghai.**

WORBLENTAL

**I**m Mai berichtete diese Zeitung über die geplante Bildungsreise von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Neufeld ans WYEF in Shanghai, woraufhin auch Leserinnen und Leser der Bantiger Post das Vorhaben finanziell unterstützten. Nun melden sich die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit einer Reise- und Foto-reportage zurück:

## Besuch in der Megastadt Chongqing, 22. bis 25. Juli

Am 21. Juli war es endlich soweit: unsere Chinastudienreise 2026 begann. Gemeinsam reisten wir mit dem Zug nach Genf und flogen von dort über Peking nach Chongqing. Schon am ersten Abend durften wir die authentische chinesische Küche kennenlernen. Es wurden immer mehr Gerichte serviert, und wir waren beeindruckt von der grossen Auswahl und der Gastfreundschaft.

Chongqing hat uns sofort fasziniert. Die riesigen Hochhäuser, die modernen Brücken und die vielen Lichter am Abend, liessen die Stadt fast futuristisch wirken.

Gleichzeitig gab es auch traditionelle Orte, die einen spannenden Kontrast zur modernen Skyline bildeten. Ein besonderes Highlight war ausserdem der Besuch des Unternehmens Accelleron, welches einst Teil von ABB war. Dort erfuhren wir mehr über die Herstellung von Turbochargern und bekamen spannende Einblicke in ein international tätiges Unternehmen. Die Chinacheffin und deren Mitarbeitenden nahmen sich viel Zeit für unsere Fragen und erklärten uns das Tätigkeitsfeld von Accelleron sehr anschaulich.

## Himmlisches Peking, 25. bis 29. Juli

Nach einer neunstündigen Fahrt mit einem chinesischen Hochgeschwindigkeitszug kamen wir in der Hauptstadt Peking an. Am nächsten Morgen führte uns unser Reiseleiter über den Tian'anmen-Platz und durch die Verbotene



Shanghai bei Nacht

Stadt. Auf unsere Fragen zu den Ereignissen von 1989 (gewaltsame Niederschlagung einer demokratischen Protestbewegung, Anm. d. Red.) erhielten wir jedoch keine wirklich klare oder zusammenhängende Antworten. Trotz der drückenden Hitze waren wir von der unglaublichen Grösse und den zahlreichen Details der historischen Stadt beeindruckt. Den Nachmittag verbrachten wir bei einer traditionellen chinesischen Teezeremonie. Anschliessend fuhren wir zum weltbekann-

ten Pearl Market, wo ausgiebig gehandelt wurde. Dabei zeigte sich, dass nicht alle von uns den hartnäckigen Verhandlungen gewachsen waren.

Der darauffolgende Tag wird uns vermutlich als einer der eindrucklichsten der gesamten Reise in Erinnerung bleiben. Nach dem Check-out begann der Morgen mit einer Tai-Chi-Lektion und einem Besuch des Temple of Heavens. Danach fuhren wir rund zwei Stunden zur Chinesischen Mauer, wo wir unsere Zelte aufstellten und die Nacht verbrachten. Am nächsten Morgen standen wir bereits um 4.20 Uhr auf, um den Sonnenaufgang auf der Chinesischen Mauer zu erleben. Ein wahrhaft einmaliges Erlebnis.

**«Neben den spannenden Workshops und Projekten war insbesondere der internationale Austausch mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern eine wertvolle Erfahrung.»**



Gemeinsamer Ausflug zu der Hongya Cave in Chongqing



Die berühmte Liziba-Monorail in Chongqing, die durch ein Gebäude fährt



Handeln und Verhandeln will geübt sein



Mit Ava, Gabriel, Aryaan und Cécile waren auch vier Jugendliche aus dem Worblental auf Studienreise in China

Planstadt  
Lingang-Shanghai / WYEF,  
29. Juli bis 3. August

Nach einer rund sechsstündigen Fahrt mit dem Hochgeschwindigkeitszug erwartete uns das Organisationsteam des World Youth Economic Forum WYEF und brachte uns mit dem Bus nach Lingang. Am folgenden Morgen begann das Forum offiziell mit der feierlichen Eröffnungszereemonie. Zu den Höhepunkten gehörten der Einmarsch der Flaggen sowie die Vorstellung aller teilnehmenden Schulen. In den ersten Tagen standen verschiedene Workshops auf dem Programm. Diese vermittelten uns das notwendige Wissen, um wirtschaftliche Herausforderungen zu analysieren, innovative Lösungsansätze zu entwickeln und unsere Ideen überzeugend zu präsentieren. Ab dem dritten Tag konzentrierten wir uns auf die Ausarbeitung unserer eigenen Projekte. Nach intensiver Vorbereitung präsentierten wir unsere Lösungen einer

Jury. Den Abschluss des WYEF bildeten die Preisverleihung sowie die traditionelle Talentshow mit Beiträgen aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen. Besonders erfreulich war, dass in allen drei Siegerteams jeweils mindestens ein Mitglied unserer Reisegruppe vertreten war. Neben den spannenden Workshops und Projekten war insbesondere der internationale Austausch mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern eine wertvolle Erfahrung.

Shanghai – Journalismus  
und Wirtschaft in China,  
3. bis 6. August

Nach Abschluss des WYEF durften wir die freischaffende Journalistin, Filmemacherin und ehemalige SRF-Korrespondentin für China, Claudia Stahel, kennenlernen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen lud sie uns in ihre traditionell chinesische Wohnung ein, gewährte uns Einblicke in ihren Alltag in der Medienbranche und erklärte, wie

sich journalistische Arbeit in China von jener in der Schweiz unterscheidet. Durch ihre persönlichen Erfahrungen konnten wir eine weitere, sehr interessante Facette Chinas kennenlernen.

Anschliessend standen Unternehmensbesuche auf dem Programm. Zuerst besuchten wir Schindler, das weltweit für seine Aufzüge, Rolltreppen und Fahrsteige bekannt ist. Dabei durften wir die Fabrik besichtigen und aus nächster Nähe miterleben, wie die Produktion in einem Industriebetrieb abläuft. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch bei Syngenta, wo wir mehr über die Herausforderungen erfahren, eine stetig wachsende Weltbevölkerung zu ernähren und gleichzeitig natürliche Ressourcen zu schonen.

Letzte Station Hong Kong,  
6. bis 8. August

Nach einer erholsamen Nacht im Nachtzug kamen wir am Bahnhof

Hong Kong West Kowloon an. Dort besuchten wir die Kunstsammlung des Schweizer Uli Sigg, eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen zeitgenössischer chinesischer Kunst. Viele Kunstwerke setzten sich mit Chinas rasantem wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Wandel, der Urbanisierung, traditionellen Werten sowie dem Verhältnis zwischen Individuum und Staat auseinander. Am Abend wurden wir zu einem exklusiven Dinner mit zwei wichtigen Vertretern von Accelleron eingeladen. Den gelungenen Abend liessen wir in einer Rooftop-Bar mit einer beeindruckenden Aussicht über die Skyline von Hongkong ausklingen. Schliesslich starteten wir entspannt in unseren letzten Tag. Die beeindruckende Kulisse der Inseln und der Skyline von Hong Kong machte diesen auf einem Boot zu einem besonderen Abschluss unserer Reise.

Text: Mitreisende Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Neufeld / cfr

### Unternehmensbesuche



... bei Schindler



WYEF



... bei Accelleron



Eröffnungszereemonie am World Youth Economic Forum



Feierlicher Einmarsch des Schweizer Fahnenträgers



... und bei Syngenta



Youth at work



Lehrer und Organisator Studienreise Alexander Stämpfli, Gymnasiast Rémy und Begleitperson Studienreise Beat Johnner